

Der grüne Mayen selbst / die Jubel-Zeit im Jahre /  
Giebt Ihm bey dieser Lieb' ein schönes Sinnbild an;  
Wozu helffe / daß er stets die Mayen Lust erfahre /  
Indem des Alters Krafft dem Frühling nutzen kan.

Es grüne Seine Lehr / Es grüne Seine Jugend /  
Bis Er im Hause noch die Jugend wachsen sieht:  
Man spühre da und hier die Blüten von der Jugend /  
Bis auch ein nabes Reiß von Seiner Jugend blüht.

Ja wie die Sonne steigt und auff den Sommer eilet /  
So eile Licht und Ruhm auff Seine Sachen zu.  
Hier ist ein Schattenbaum / wer sich darben verweilet /  
Der hat im durste Safft und in der Hitze Ruh.

Wohlan das Jubel-Jahr fängt künftig an zu lachen /  
Das neue SECULUM wird Ihm erfreulich seyn /  
Die treue Liebe wil den süßen Anfang machen /  
Die stimmt destomehr mit unserm Wünschen ein.

Wir bleiben from und treu / und alles was wir leben /  
Sol Ihm zur Dankbarkeit und stetem Dienste stehn.  
Und also können wir die Losung frölich geben:  
Es sey das Jubel-Jahr des Lehrers  
Wohlergehn.

